

zell am see

der hippolyt



Information & Service

Bauprojekte im Frühjahr und Sommer 2013
Rechnungsabschluss 2012

Familie-Gesundheit-Soziales

Tag der Jugend und Fest der Generationen
JAZ-Card und FerienAktiv 2013

Umwelt

Wirtschaftshof unterstützt Veranstalter
Energieberatung und Förderstellen

Feuerwehr

Tage der Feuerwehr
Neue Fahrzeuge

Kunst & Kultur

Bücherflohmarkt in den Strandbädern
Straßentheater 2013

Chronik

Die Anfänge der Pinzgauer Bahn



Foto: Barbara Fink

Geschätzte Zellerinnen und Zeller!

Es ehrt und freut mich, dass ich Ihnen, gemeinsam mit unserem Redaktionsteam, die Jubiläumsausgabe des „hippolyt“ präsentieren darf. Zum fünfzigsten Mal erscheint diesmal unser Gemeindejournal. Seit dem Frühjahr 2001 informiert der „hippolyt“ im Quartalsabstand unsere Einwohner in rund 5000 Haushalten, viele Interessierte, Freunde und Gäste. Im Vorjahr wurde das äußere Erscheinungsbild überarbeitet. Die Blattlinie mit Schwerpunkt auf Informationen zum aktuellen Gemeindegeschehen und weniger auf Nachberichterstattung, wurde unverändert beibehalten. Seit 4 Jahren wird ein Kultur- und Veranstaltungskalender gemeinsam mit unserem „hippo“ verschickt. Dieser wird vom Kulturreferat, aufbauend auf gemeldete Veranstaltungen der verschiedenen Kulturinitiativen, Vereine und Veranstalter erstellt, und erfreut sich seit seiner Einführung im November 2009 großer Beliebtheit. Auch dem Tourismus versuchen wir regelmäßig einen Platz in unserer Gemeindezeitung einzuräumen und somit ist unser „hippolyt“ ein umfassendes Informationsmedium. An dieser Stelle möchte ich mich beim Redaktionsteam und bei allen MitarbeiterInnen auf das Herzlichste bedanken, die unseren „hippo“ seit nunmehr über 12 Jahren mit Leben erfüllen.



Im abgelaufenen Mai hat Salzburg einen neuen Landtag gewählt und damit die Weichen für die zukünftige Arbeit in unserem Heimatland gestellt. Die derzeit größte Baustelle des Bundeslandes ist nach wie vor unser „Krankenhaus der Zukunft“ in Zell am See. Längst ist nicht nur mehr an der Außenhülle erkennbar, dass hier intensiv an einer zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung für unsere Region gearbeitet wird. Nicht ganz so augenscheinlich, aber doch schon vereinzelt medial skizziert, wurde die durch uns initiierte Aktivität zur verbesserten Zusammenarbeit in der „Versorgungsregion 52 Innergebirg“, welche mehr oder weniger den gesamten Süden unseres Bundeslandes umfasst. In diesem Zusammenhang ist das kürzlich, anlässlich einer Teilergebnispräsentation

ausgesprochene Lob von Landesrat Dr. Georg Maltschnig, äußerst motivierend und bestätigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Mein Lob und Dank richtet sich an alle MitarbeiterInnen in unserem „Gesundheitshaus“. Die guten Zahlen, welche anlässlich der letzten Jahresrechnung präsentiert worden sind, unterstreichen die ausgezeichnete Arbeit eindrucksvoll.

Andere Arbeiten und Projekte sind nicht weniger wichtig: Der Schulzentrumsneubau, die aktuellen Verkehrsthemen, Schutz vor Naturgefahren und insbesondere leistbares Wohnen und Leben, werden von Politik und Verwaltung kontinuierlich vorangetrieben. Aber auch das sogenannte „Tagesgeschäft“ darf nicht unerwähnt bleiben, auch hier gilt mein Dank allen Beteiligten.

Liebe Zellerinnen und Zeller, für den bevorstehenden Sommer wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit und alles Gute in unserer, für mich immer wieder, „schönsten Stadt der Welt!“

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

Hermann Kaufmann

Ing. Hermann Kaufmann

Ehrenbürgerschaft

für Dr. Wolfgang Porsche

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde dem Enkel des Porsche-Gründers Ferdinand Porsche die Ehrenbürgerschaft von Zell am See verliehen. Die gesamte Familie Porsche hegt eine enge Verbundenheit zur Bergstadt. Die zahllosen Verdienste und das umfangreiche Engagement von Dr. Wolfgang Porsche in und für Zell am See würdigt die Stadtgemeinde nun mit der höchsten Auszeichnung - der Ehrenbürgerschaft. Die Urkunde wurde am Gutshof der Familie Porsche, dem Schüttgut in Zell am See, durch Bgm. Hermann Kaufmann und LAbg. Vzbgm. Andreas Wimmerer feierlich überreicht. „Dr. Wolfgang Porsche fördert mit seinem selbstlosen Beitrag und Engagement in unterschiedlichsten Bereichen das Wohl der Zeller Bevölkerung und setzt immer wieder Zeichen seiner engen Verbundenheit mit der Stadt“, hob Bgm. Hermann Kaufmann in seiner Laudatio hervor. Die Würde der Ehrenbürgerschaft wird an große Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderem Maße um die Stadt Zell am See und die Förderung gesellschaftlicher und sozialer Aufgaben verdient

gemacht haben. So engagiert sich Wolfgang Porsche seit Jahrzehnten bei diversen Vereinen und Veranstaltungen. Sein Mitwirken für die Zurverfügungstellung wichtiger Grundflächen im Rahmen des Tunnelbaus oder die Unterstützung bei der Erhaltung der Fischzucht in Prielau, sind nur Beispiele. Neben zahllosen weiteren Verdiensten sind die Familien Porsche/Piech außerdem Hauptaktionäre der örtlichen Seilbahngesellschaft, der Schmittenhöhebahn AG, in deren Aufsichtsrat Dr. Wolfgang Porsche ebenfalls eine wichtige Rolle einnimmt. Dr. Wolfgang Porsche ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart, und der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart. Die ersten sechseinhalb Lebensjahre verbrachte Wolfgang Porsche auf dem „Schüttgut“ in Zell am See, dem Gutshof seines Großvaters. Er besuchte die erste Klasse der Zeller Volksschule, bevor die Familie 1950 mit dem Unternehmen nach Stuttgart



GV Werner Hörl, Konsul Dr. Wolfgang Porsche, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann und LAbg. Vzbgm. Andreas Wimmerer bei der feierlichen Überreichung der Ehrenbürgerschaft

zurückkehrte. 1965 absolvierte er das Abitur. Außerdem legte er die Gesellenprüfung als Schlosser ab. Anschließend studierte Porsche an der Hochschule für Welthandel in Wien mit Abschluss als Diplom-Kaufmann. Eine Promotion zum Doktor der Handelswissenschaften folgte 1973. Heute lebt der passionierte Nebenerwerbsbauer abwechselnd in Salzburg und auf seinem Bio-Bauernhof am Schüttgut in Zell am See.

Mag. Stephanie Jung

Nachfolge im Meldeamt neu geregelt

Ab 01.07.2013 übernimmt Jürgen Fadinger sämtliche Agenden des Meldeamtes der Stadt Zell am See.

Herr Fadinger hat diese Tätigkeit bereits in den letzten 2 Jahren vertretungsweise

ausgeübt und folgt Herrn Walter Teubner, der nach 41-jähriger Tätigkeit bei der Stadtgemeinde Zell am See seinen wohlverdienten Ruhestand antritt.

Wir wünschen Herrn Teubner Gesundheit und alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt.

Anton Unterluggauer



Bauprojekte im Frühjahr und Sommer 2013

Bis zum Sommer sind in der Stadtgemeinde Zell am See wieder zahlreiche Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktur geplant, über die wir einen Überblick vermitteln wollen.

Straßensanierungen:

Die 2012 begonnenen Ausbesserungsarbeiten im Bereich der Kapruner Straße werden heuer bis Mitte Juni fortgesetzt. Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen aufgrund von Frostschäden werden bis Mitte Juni vorgenommen und betreffen nachfolgende Straßenabschnitte:

- Verbindung Bahnhofvorplatz zur Brucker Bundesstraße
- Franz-Wisgrill-Straße (Bereich CityXpress)

- Schadstellen Talstraße
- Am Lohningfeld
- Hypolithstraße
- Schulstraße

Außenanlagengestaltung:

Im Bereich des Musikpavillons wird die Esplanade bis Ende Mai neu gestaltet. Es entsteht ein attraktiver Aufenthaltsbereich am See für Einheimische und für unsere Gäste.

Straßenbau:

Die Frühjahrsetappe der Pflastersanierung in der Bahnhofstraße und die Ausbesserungsarbeiten am Stadtplatz wurden abgeschlossen. Die letzte Etappe in der Bahnhofstraße wird im Oktober ausgeführt. Damit können wir die Sanierung der Bahnhofstraße 2013 abschließen und möchten uns bei allen Anrainern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Der Neubau der Gletschermoosstraße, inklusive eines durchgehenden und sicheren Gehbereiches von der Flugplatzstraße bis zum Gewerbegebiet, wird bis Mitte Juni fertig gestellt.

In Schüttdorf ist der Ausbau des Erlenweges inklusive einer Straßenentwässerung im August/September geplant.

Wasserleitung:

Kleinräumige Sanierungen der Wasserleitung sind in der Saalfeldner Straße im Bereich der Brücke über den Schmittbach sowie in der Porscheallee im Bereich Seniorenwohnanlage erforderlich und werden bis Mitte Mai umgesetzt.

Straßenbeleuchtung:

Die Gehsteigsanierung und die Errichtung der Straßenbeleuchtung entlang der Thumersbacher Straße, im Bereich Krankenhaus, ist im Herbst geplant.

Die Stadtgemeinde Zell am See ist um eine rasche Umsetzung der Baumaßnahmen bemüht, die der Verbesserung der städtischen Infrastruktur dienen und wir danken allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis.

DI Mag. (FH) Silvia Tockner

Aufräumen im Schilderwald

Weniger ist mehr: Zumindest wenn es um Verkehrszeichen geht. Ab sofort beginnt das Verkehrsreferat mit der Verringerung der Zahl überflüssiger Verkehrszeichen auf Gemeindestraßen, zum Zwecke der Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Immer wieder stiften Verkehrsschilder statt Ordnung Verwirrung: Eine Ladezone endet und eine andere beginnt nach 20 Metern wieder. Eine Ladezone existiert noch, das Geschäft dazu wurde aber schon lange aufgegeben. Halte- und Parkverbotschilder stehen auf Straßen, die ohnehin zu schmal sind um dort parken zu können. Im Prinzip sollte jeder

Führerscheinbesitzer gewisse Regeln kennen und sich nicht durch Schilder verwirren lassen. Es gibt sehr viele Verkehrsregeln, die man an und für sich kennt und die man lernt, aber durch die teilweise bestehende Überregulierung mittels Schildern, konzentrieren sich die Autofahrer ausschließlich auf die Verkehrszeichen. Ziel der Aktion „Aufräumen im Schilderwald“ ist langfristig auch, das Verantwortungsbewusstsein bzw. die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen etwas zu schärfen. Alle interessierten BürgerInnen sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen und die, ihrer Meinung nach unnötigen Verkehrszeichen, im Verkehrsreferat anzuzeigen.

Gerhard Wimmer



Knoten „Limberg“ vor Fertigstellung

Die Bauarbeiten am neuen „Weißwurst“-Kreisverkehr im Bereich des Knoten „Limberg“ schreiten zügig voran und ist die Fertigstellung mit Ende Juni 2013 geplant.

Diese Verkehrsmaßnahme stellt eine entscheidende Erhöhung der Verkehrssicherheit, vor allem hinsichtlich der Aufschließung der „Limbergsiedlung“ bzw. „Golfstraße“, dar.

Bei Gesamtkosten von ca. € 1 Mio. beträgt der Kostenanteil für die Stadtgemeinde Zell am See € 350.000,-.

Gerhard Wimmer



Zweitwohnsitze

und touristische Nutzung von Wohnungen. Ein vielschichtiges Problem

Der in der Europäischen Union fest verankerte Grundsatz der Erwerbsfreiheit, verbunden mit der Gleichstellung aller EU-Bürger mit Inländern, hat mit dem Beitritt Österreichs dazu geführt, dass die Beschränkungen des Grundverkehrs weitgehend entfallen und Einschränkungen nur noch über die Nutzung von Gebäuden möglich sind. Der „Kaufrausch“ von EU-Bürgern, insbesondere aus Großbritannien, Irland, den Niederlanden und Tschechien, der danach in den Tourismusgemeinden einsetzte, hat sich nachteilig auf die einheimische Bevölkerung ausgewirkt. Explodierende Preise und Verknappung des Wohnraumes sind die nachhaltigen negativsten Folgen dieses Booms.

Gravierend nachteilig hat sich vor allem eine zuvor hierzulande nahezu unbekannt Form der Wohnraumnutzung ausgewirkt: Kauf und Nutzung von Wohnungen in bis dahin homogenen Wohnanlagen mit Hauptwohnsitznutzung, für wochenweise touristische Vermietung. Die logische Folge: Enorme Interessenskonflikte und Streitigkeiten mit den neu hinzugekommenen Eigentümern. Reichlich spät, nämlich erst mit der Raumordnungsgesetzes - Novelle 2009, hat der

Gesetzgeber auf diese totale Fehlentwicklung reagiert und dabei die „offenen Türen“ doch nur halb geschlossen.

Die Nutzung in Häusern bis zu 5 Wohnungen bleibt erlaubt und darüber hinaus, also in Häusern mit mehr als 5 Wohnungen, ist diese Art der Nutzung in allen Wohnungen weiterhin zulässig, die vor dem 01.04.2009 nachweislich touristisch genutzt wurden. Eine Kontrolle der Eigennutzung durch die Eigentümer, die formal als nicht zulässige Zweitwohnsitz- bzw. Ferienwohnsitznutzung zu betrachten wäre, ist in dieser Kombination nahezu ausgeschlossen.

Obwohl in vielen Fällen mit der touristischen Nutzung vermischt, ist die oft illegale Zweitwohnsitznutzung unter anderen Gesichtspunkten relevant. Diese ist, abgesehen von einzelnen Ausnahmefällen (z.B. Erbschaft in direkter Linie, etc.) nur in ausgewiesenen Zweitwohngebieten zulässig, die es in Zell am See gar nicht gibt. Diese Form der Nutzung ist für die Wohnungsnachbarn zwar weniger störend, als die touristische Nutzung, führt aber neben den eingangs erwähnten Problemen zu höheren Kosten für die Gemeinde, die durch die Verursacher nicht abgedeckt sind. Vielfältige Schlupflöcher und die erschwerte Erreichbarkeit von ausländischen Grundeigentümern, führen zu hohem Zeitaufwand mit beachtlichen Kosten und diese enden oft genug mit frustrierenden Ergebnissen,

da vorhandene Umgehungsmöglichkeiten ausgenutzt werden. Die zufriedenstellende Herstellung geordneter Verhältnisse, ist nur durch zusätzlichen, derzeit nicht vorhandenen personellen Aufwand bewältigbar. Ob die letzte Novelle des Grundverkehrsgesetzes, die den Erwerb von Grundstücken oder Wohnungen eine Erklärung abverlangt, die auf die rechtmäßige Nutzung abzielt, Wirkung zeigt, ist noch offen. Aufgrund nicht unberechtigter Zweifel, die Thematik Zweitwohnsitz überhaupt durch gesetzliche (Vollzugs-) Regelungen in den Griff zu bekommen, mehren sich die Stimmen, die eine Liberalisierung der Zweitwohnsitznutzung befürworten; dies aber nur unter der Bedingung, dass eine „empfindliche“ Zweitwohnsitzabgabe eingeführt wird, die auch die touristische Nutzung und den sogenannten Leerstand von Wohnungen mit umfassen. Eine Abgabe könnte einerseits positive Steuerungseffekte auslösen, die zu einer Eindämmung des Zweitwohnsitzmarktes führen, andererseits könnten dadurch die aus dieser Entwicklung resultierenden Kosten zu den Verursachern transferiert werden. An die Adresse all jener, die eindeutige gesetzliche Regelungen ignorieren, sei gesagt: Die Stadtgemeinde wird der illegalen Nutzung von Wohnraum entschieden entgegentreten.

Mag. Josef Jakober

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangen die Stellen eines/r **Diplom-Krankenpflegers/Krankenschwester**, Beschäftigungsausmaß 100 % und eines/r **Pflegehelfers/in bzw. Altenfachbetreuer/in**, Beschäftigungsausmaß Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung zur Besetzung. Voraussichtlicher Dienstbeginn: ehest möglich, nach Vereinbarung.

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung als Diplom-Krankenpfleger/Krankenschwester bzw. Pflegehelfer/in bzw. Altenfachbetreuer/in oder Fachsozialbetreuer/in mit Schwerpunkt Altenarbeit, positive Einstellung zur Seniorenpflege.

Weiters werden erwartet: Freude an der Betreuung von älteren Menschen, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, soziale Kompetenz, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001. Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes. Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens, bis spätestens **14.06.2013** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

Kurz Notiert

← Familienberatungsstelle Aktion Leben Zell am See

Schwerpunkt Schwangerschaft und alle damit verbundenen Fragen von Frauen/Familien. Es wird psychosoziale und rechtliche Beratung angeboten, die Außenstelle im Rathaus Zell am See ist jeden Montag von 11.00 – 12.00 Uhr besetzt. Hausbesuche sind möglich. Kontakt: Mag. Stefanie Ehrschwendtner, Hellbrunnerstr. 13, 5020 Salzburg, Tel. 0676 / 87 46 6672 oder unter stefanie.ehrschwendtner@aktionleben-salzburg.at www.aktionleben-salzburg.at.

← Sturmwarnsystem

Ab Mai 2013 werden die Sturmwarnsysteme/Sturmwarnleuchten an den Salzburger Seen, also auch am Zeller See, analog zur etablierten Sirenenprobe, an jedem ersten Montag im Monat

(ausgenommen gesetzliche Feiertage), in der Zeit zwischen 09.00 bis 10.00 Uhr für die Dauer von 10 Minuten, aktiviert.

← **Kostenlose Informationsveranstaltung mit Vorträgen „Ins rechte Licht gerückt. Taten statt warten. Innovationen in der Beleuchtungstechnik“** am 05. Juni 2013, 15.00 Uhr, Lohninghof Thumersbach, Seeuferstraße 6, 5700 Zell am See.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten. Unter Tel. 0662 / 88 88 - 438 oder per E-Mail bei Frau Veigl unter patricia.veigl@umweltservicesalzburg.at.

umwelt
service
salzburg
Gut beraten.



Ironman 70.3

gastiert zum zweiten Mal in Zell am See

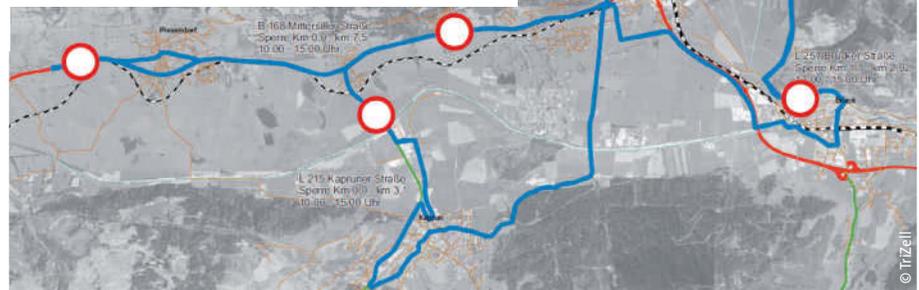
Nach 2012 ist am 01.09.2013 der Ironman 70.3 zum zweiten Mal in der Region Zell am See-Kaprun zu Gast.

Wo findet der Ironman 70.3 genau statt?

Der Schwimmbewerb wird im südlichen Bereich des Zeller Sees durchgeführt, wobei die Ein- und Ausstiegsstelle beim Strandbad Schüttdorf situiert ist. Die Wechselzone ist im Bereich der Sportanlage Zell am See-Seespitz eingerichtet. Der Radbewerb führt von der Sportanlage Zell am See-Seespitz durch die Ortsgebiete von Zell am See, Bruck, Kaprun, Piesendorf, Maishofen und Thumersbach. Der abschließende Laufbewerb verläuft beginnend von der Wechselzone auf der Seepromenade, entlang am Westufer des Zeller Sees bis zum Seecamp, und wieder retour. Der Zieleinlauf befindet sich in der Fußgängerzone im Bereich der Bahnhofstraße beim Ferry Porsche Congress Center.



schen dem Krankenhaus Zell am See und der Kreuzung Bruck. **Das Krankenhaus ist über eine Umleitung über Maishofen erreichbar.** Darüber hinaus gesperrt ist die B168 bis Niedersill. Weiters kommt es zu lokalen Sperren in Bruck, Kaprun, Piesendorf und Maishofen. **Nicht gesperrt wird die B311 zwischen Zell am See und Bruck, sowie die Tunnel-**



Mit welchen Behinderungen ist zu rechnen?

In Zell am See kommt es während des Radbewerbs am 01.09.2013 voraussichtlich in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr zu nachstehenden Straßensperren: Sperre der Seespitzstraße, Karl-Vogt-Straße, Prof.-Ferry-Porsche-Straße, Flugplatzstraße (Teilbereich) und Kapruner Straße. Weiters gesperrt ist die P311 und somit die Durchfahrt durch Schüttdorf sowie die Zufahrt ins Stadtzentrum von Zell am See und die Thumersbacher Landesstraße zwi-

durchfahrt. Für die Durchführung des Laufbewerbes kommt es zu Sperren und Behinderungen im Bereich der Seepromenade und im Bereich des Stadtzentrums.

Rahmenbewerbe am 30.08.2013

Im Rahmen des Ironman 70.3 finden am 30.08.2013 diverse Laufbewerbe statt. Zur Durchführung dieser Laufbewerbe sind Teile des Stadtzentrums ebenfalls gesperrt. Die Straßenzüge und die genauen Zeiten der Sperre werden noch zeitgerecht bekanntgegeben.

Alle Zellerinnen und Zeller werden ersucht, am Veranstaltungstag nach Möglichkeit auf Fahrten mit dem Auto zu verzichten.

Für die Straßensperren und Behinderungen im Zuge der Durchführung der Veranstaltung wird bereits jetzt um Verständnis ersucht.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ironmansalzburg.com

Anton Unterluggauer

Faszination Farbe

beim Zeller Seezauber

Bald ist es wieder soweit: Von Juni bis September 2013 erleben Urlauber wie Einheimische in der Region Zell am See-Kaprun jeden Donnerstag und Sonntag beim „Zeller Seezauber“ ein atemberaubendes Schauspiel. Sobald es dunkel wird, beginnt die bunte Inszenierung mit modernster Technik und knalligem Farbenspiel auf dem Zeller See. Die Show mit Wasser-, Licht- und Laserelementen wird von rockiger und klassischer Musik begleitet.

Das Spektakel beginnt im Juni und Juli um 22.00 Uhr sowie im August und September um 21.30 Uhr. Die Show dauert rund 20 Minuten und der Eintritt ist frei. Zusätzlich wird ab diesem Sommer zwischen 13.00 und 17.00 Uhr täglich eine Wasser- und Musikshow präsentiert.

Gastbeitrag



Foto: zellamsee-kaprun



Finden Sie die Bildausschnitte?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.

Einsendeschluss ist der 13.09.2013 – zu gewinnen gibt es:

Saisonkarte für die Zeller Strandbäder

Gewinner der Ausgabe 49/13 ist Juliane Messner aus Zell am See.

Herzlichen Glückwunsch!

Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____

Der Rechnungsabschluss 2012

der Stadt Zell am See

Die Gesamteinnahmen ohne Krankenhaus beliefen sich im Jahr 2012 auf € 33.341.847,49 die Gesamtausgaben auf € 32.672.170,56, sodass für die Stadt ein Überschuss von € 669.676,93 erzielt werden konnte.

Der Rechtsträgeranteil des Krankenhauses, das ist jener Betrag den die Stadtgemeinde an das Krankenhaus zu leisten hat, beträgt € 641.532,95 und somit vermindert sich für die Stadt der Überschuss auf € 28.143,98.

Gemeindeverschuldung und Schuldenaufwand

Im Jahr 2012 betrug der Schuldendienst € 1,548 Mio. und band 4,65 % der ordentlichen Einnahmen der Stadtgemeinde. Vom Finanzschuldenaufwand entfielen € 1,458 Mio. auf Tilgung, € 0,113 Mio. auf Zinsen und € 0,023 Mio. auf Zinsersätze.

Darlehen wurden in Höhe von € 1.303.094,- aufgenommen, obwohl ein Betrag von € 1.821.900,- im Budget präliminiert war. Mit € 113.140,32 an Kreditzinsenbelastung liegen wir um € 13.810,15 niedriger als im Jahr 2011. An Zinserträgen konnten € 180.342,08 erwirtschaftet werden, also um € 67.201,76 mehr als die Zinsbelastung für die Darlehen!

Schuldenstand der Stadtgemeinde mit den ausgliederten Betrieben

Stadtgemeinde	
Bankdarlehen	8.134.413,60
Leasingverpflichtungen, Bardarlehen	7.105.270,56
	15.239.684,16

Ausgliederte Betriebe der Stadt	
Stadtgemeinde KG - Congress Center	1.650.000,00
Fremdenverkehrsges.mbH	7.257.302,27
Privatklinik Ritzensee GmbH	780.596,75
	9.687.899,02

Gesamter Schuldenstand	24.927.583,18
-------------------------------	----------------------

Der Stand der Rücklagen per 31.12.2012 beträgt € 6.578.521,14.

Die Ausgaben des ordentlichen Haushaltes betragen	32.672.170,56	100 %
(ohne Krankenhaus)		
davon betragen die Personalkosten	7.628.919,54	23,35 %
Tilgung und Zinsendienst abzgl. Zuschüsse	1.563.770,37	4,79 %
Leasingverpflichtungen	312.392,38	0,96 %
Dauerschuldverpflichtungen	175.644,16	0,54 %

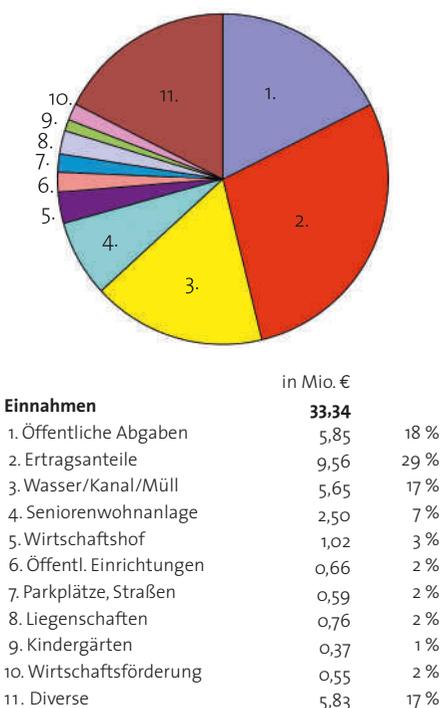
Die größten Ausgabenposten sind (in €):

Seniorenwohnanlage	2.710.793,65	8,30 %
Schulen inkl. Berufsschule und Schülerbetreuung	1.567.325,94	4,80 %
Abwasserbeseitigung	1.145.805,65	3,51 %
Wirtschaftshof, öffentliche Infrastruktur	1.254.263,53	3,84 %
Kindergärten inkl. Krabbelstube, Zentrum für Tageseltern	1.076.502,01	3,29 %
Müllbeseitigung	1.130.582,05	3,46 %
Straßenreinigung	1.017.246,74	3,11 %
Wasserversorgung	828.688,26	2,54 %
Fremdenverkehrsges.mbH (FREGES)	857.770,76	2,63 %
Parks, Gartenanlagen, Kinderspielplätze	527.047,77	1,61 %
Bäder (inkl. Annuitäten)	422.651,67	1,29 %
Promenaden	274.098,41	0,84 %
Öffentliche Beleuchtung	266.685,35	0,82 %
Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr	321.190,97	0,98 %
Veranstaltungszentrum - FPCC	527.514,28	1,61 %
Friedhof	79.443,71	0,24 %

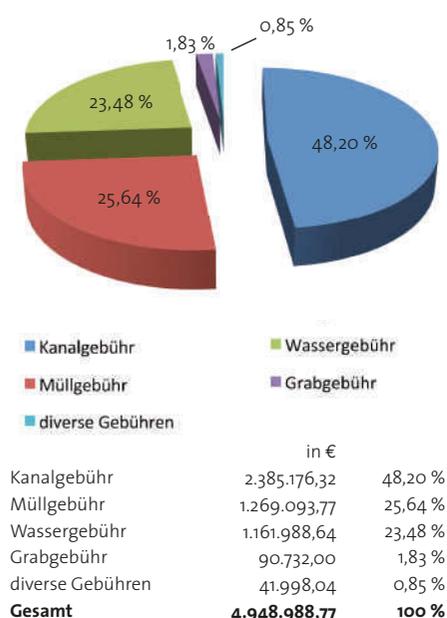
Folgende Investitionen bzw. Bauvorhaben konnten im außerordentlichen Haushalt realisiert werden (in €):

Vorhaben, Projekt	Betrag
Feuerwehr, Anzahlung Fahrzeugankauf	33.000,00
Volksschule Schüttdorf, Planung Umbau	619.584,11
Polytechnische Schule, Schulzentrum Schüttdorf	2.344.101,57
Sportplatz, Bodenluftmessung Kunstrasenplatz	2.364,00
Straßenbau, Straßen- u. Brückensanierungen	985.616,08
Steinschlagschutz Zell Nord u. Farchenegg-Graben	141.851,58
Promenaden	49.722,67
Seepromenade, Planungskosten	35.995,14
Parkanlagen, Ankauf Unimog	271.640,99
Öffentliche Beleuchtung	96.345,10
Friedhof, Stiegenanierung	74.852,83
Baulandsicherungsmodell	328.569,66
Wasserversorgung, Leitungsaustausch	38.964,69
Wasserversorgung, Wölfliquelle	2.218.203,51
Abwasserbeseitigung	34.359,57
Krankenhausumbau	20.263.341,30
Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes	27.538.512,80

Ordentlicher Haushalt 2012 Einnahmen:



Gebühreneinnahmen 2012:



Thomas Feichtner

„Jung trifft Alt“

Fest der Generationen

zell am see

seniorenwohnanlage



Seniorenwohnanlage Zell am See

07. Juni 2013 | ab 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Live-Musik & Kinderprogramm

Radverkehrsbeauftragte

in Zell am See

In der Gemeindevorstellungssitzung am 15.04.2013 wurde Frau Renate Seitinger zur Radverkehrsbeauftragten der Stadt Zell am See bestellt.

In dieser Funktion ist Renate Seitinger VERMITTLERIN und BINDEGLIED zwischen der radfahrbegeisterten Zeller Bevölkerung und der Stadtgemeinde Zell am See und wird bei allen wesentlichen Vorhaben, die den Radverkehr betreffen, eingebunden.

Renate Seitinger erreichen Sie telefonisch unter 06542 / 56 339 oder per E-Mail: renate-s@sbg.at.



Nutzen Sie diese Chance und besprechen Sie Ihre „Radfahr-Anliegen“ mit unserer Radverkehrsbeauftragten!

Mag. Josef Jakober

Tag der Jugend



Dieses Jahr steht der Tag der Jugend in Zell am See ganz unter dem Motto „von Jugendlichen für Jugendliche“. Die Jugendplattform Zell am See trifft sich in regelmäßigen Abständen im Rathaus. Dort haben alle Jugendlichen der



Gemeinde die Möglichkeit, ihre Anliegen persönlich an die GemeindevertreterInnen heranzutragen und gemeinsam werden Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Mitglieder dieser Plattform organisieren

dieses Jahr in Zusammenarbeit mit „Akzente Pinzgau“ und dem Jugendzentrum Zell am See den Tag der Jugend. Dieser findet am **05. Juli, 14.00 – 18.00 Uhr, im Stadtpark Zell am See statt**. Der Tag steht ganz im Zeichen der Jugend. Es wird die Möglichkeit geben,

verschiedene Sportarten auszuprobieren, sich am Riesenzwuzler zu versuchen oder im Chill-Out Bereich genüsslich einen alkoholfreien Cocktail zu schlürfen.

Das endgültige Programm ist noch in Arbeit und wenn du Lust hast, kannst auch du dich noch einbringen und mitgestalten! Wir freuen uns auf einen aufregenden Nachmittag und schönes Wetter!

(Nähere Infos findet ihr im Juni auf Plakaten rund um den See, auf den Homepages der Stadtgemeinde Zell am See, des Jugendzentrums und auf Akzente Pinzgau.)

Schauts vorbei und mächts mit!

Daniel Nicka

JAZ-CARD

Junge Aktive Zellerinnen und Zeller

08.07.2013 bis 06.09.2013

Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt und möchtest dich in den Sommerferien für deine Mitmenschen engagieren?

Dann nutze die Chance und lerne kommunale und soziale Einrichtungen der Stadt Zell am See kennen.

Dein Einsatz lohnt sich!

Dein soziales Engagement wird mit Gutscheinpunkten belohnt und im Rathaus können die gesammelten Punkte in diverse Gutscheine (z.B.: Eintritt Hallebad/Strandbad, Altstadt-Gutscheine, Mopedführerschein, McDonald's-Gutscheine), eingetauscht werden.

Kommunale/Soziale Einrichtungen

Kindergarten Bergstraße	06542/72531
Kindergarten Porscheallee	06542/57212
Kindergarten Thumersbach	06542/72021
Seniorenwohnanlage Zell am See-Schütttdorf	06542/57121 - 42
Städtischer Wirtschaftshof	06542/766 - 82
Stadtbücherei	06542/73428
Krankenhaus	06542/777 - 2090
Freiwillige Feuerwehr	06542/74098
Rotes Kreuz	06542/787 - 14
Lebenshilfe	06542/72451
Hilfswerk	0676/82605108
Caritas-Zentrum	06542/72933 - 10



Infos

- Michaela Uhl
Servicestelle im Rathaus
office@zellamsee.eu
06542/766 - 11
- Daniel Nicka und Sonja Reisinger
Jugendzentrum Zell am See
jugendzentrum@salzburg.at
06542/57 597 - 12
- www.zellamsee.eu

FERIEN AKTIV 2013



© Bilder: www.gantschnigg.com

JULI

- 4 06.07. Zeller Jugendfischertag
- 4 08.07. Slackline
- 5 09.07. Erste Hilfe Kurs für Kids
- 5 09.07. Schach
- 6 10.07. Sportschießen Luftgewehr
- 6 10.07. Voltigieren
- 7 10.07. Schnuppertauchen
- 7 10.07. Schach
- 8 11.07. Badminton
- 8 12.07. Slackline
- 9 12.07. Bürgermusik & Musikinstrumente
- 9 13.07. Golf Schnuppertraining
- 10 15.07. Wanderung Schmidolin
- 10 15.07. Leichtathletik
- 11 16.07. Erste Hilfe Kurs für Teens
- 11 17.07. Vorstellung Freiw. Feuerwehr
- 12 17.07. Wanderung Klamm + Grillen
- 12 17.07. Sportschießen Luftgewehr
- 13 17.07. Leichtathletik
- 13 17.07. Voltigieren
- 14 18.07. Badminton
- 14 19.07. Slackline

- 15 20.07. Sommerspiele
- 15 20.07. Golf-Schnuppertraining
- 16 21.07. Tennis für Jedermann
- 16 22.+23.07. Wanderung Glocknermassiv
- 17 23.07. Erste Hilfe Kurs für Kids
- 17 24.07. Sportschießen Luftgewehr
- 18 24.07. Voltigieren
- 18 25.07. Badminton
- 19 26.07. Beachvolleyballtraining
- 19 27.07. Schatzsuche mit GPS
- 20 27.07. Golf-Schnuppertraining
- 20 27.07. Abenteuer – Stationenralley
- 21 27.07. Segeln
- 21 27.07. Sommerspiele
- 22 29.07. Volleyball
- 22 30.07. Erste Hilfe Kurs für Teens
- 27 30.07. Wasserrettung
- 27 31.07. Vorstellung Freiw. Feuerwehr
- 28 31.07. Sportschießen Luftgewehr
- 28 31.07. Voltigieren

AUGUST

- 29 01.08. Badminton
- 29 02.08. Klettern
- 30 05.08. Volleyball
- 30 06.08. Erste Hilfe Kurs für Kids
- 31 07.08. Sportschießen Luftgewehr
- 31 07.08. Voltigieren
- 32 08.08. Badminton
- 32 08.+09.08. Abenteuerwanderung
- 33 09.08. Beachvolleyballtraining
- 33 10.08. Judo
- 34 12.08. Fußball
- 34 13.08. Erste Hilfe Kurs für Teens
- 35 14.08. Vorstellung Freiw. Feuerwehr
- 35 14.08. Sportschießen Luftgewehr
- 36 14.08. Voltigieren
- 36 16.08. American Football
- 37 16.08. Bürgermusik & Musikinstrumente
- 37 19.08. Wanderung Schmidolin
- 38 18.-23.08. Basketball Trainingscamp Burghausen
- 38 19.08. Volleyball
- 39 20.08. Fußball
- 39 21.08. Sportschießen Luftgewehr
- 40 21.08. Voltigieren
- 40 22.08. Tischtennisturnier
- 44 23.08. Sommerfest!

SOMMERFEST! 23.08.2013

Am Sportplatzgelände in Schüttdorf

(bei Schlechtwetter in der Mehrzweckhalle HAK/Gym)

14 - 17 Uhr

- Bastel-, Mal- & Kinderschminkstation
- Hüpfburg
- Luftwuzzler
- Riesendart
- Basketball
- Sackhüpfen
- Trillingshosen-Lauf
- Hüpftiere
- „4 gewinnt groß“
- Gocars fahren

17 - 18 Uhr

- Danksagungen
- Cocktails Streetworker

- Eventcar „VW Bully T1“
- Speed Control (Geschwindigkeitsmessgerät)
- Goalkeeper Tool
- Torschusswand
- Top Kick (Geschicklichkeitsübung)
- Kletterturm
- Feuerwehr - Drehleiter - Wasserschlauch
- Grünes Kreuz
- Ponyreiten
- Ronald McDonald



© Bilder: www.gantschnigg.com

Es warten viele Spielstationen, spannende Aktivitäten, Darbietungen, Shows und tolle Preise auf dich!

Wir danken allen Partnern für die Unterstützung!

DANKE



Der Wirtschaftshof unterstützt Veranstalter

In der kommenden Sommersaison werden wieder zahlreiche Veranstaltungen das Gemeindeleben bereichern. Der Wirtschaftshof unterstützt jährlich über 100 Events mit einem Gesamtaufwand von ca. € 200.000,-. Bei über 5.000 Stunden „Manpower“ wird versucht, die Veranstaltungen bestmöglich zu unterstützen und die Verantwortlichen zu entlasten. Das umfangreiche Dienstleistungsspektrum reicht von der Errichtung von verschiedenen Veranstaltungsbühnen über die zur Verfügung gestellte Infrastruktur bis zur Endreinigung. Dabei bitten

wir um Verständnis für allfällige Reinigungsarbeiten in den frühen Morgenstunden, um unsere Stadt für alle Gäste und Bewohner wieder „fit“ zu machen.



Die Stadtgemeinde Zell am See leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Stadt Zell am See und wünscht allen Veranstaltern einen erfolgreichen Verlauf ihrer Aktivitäten sowie den Besuchern schöne Stunden bei diversen Festen in unserem Ort.

Thomas Wörgötter

Kostenlose Energieberatung für Zeller BürgerInnen

Der Schwerpunkt der Beratung wird den individuellen Wünschen und Fragestellungen unserer Kunden angepasst und umfasst alle wesentlichen Bereiche in Neubau- oder Sanierungsfragen. Das Ziel jeder Beratung ist die unabhängige Hilfestellung zur nach-

haltigen Einsparung von Energie (-kosten) unter bestmöglicher Nutzung erneuerbarer Energieträger.

Anmeldung unter www.salzburg.gv.at/energieberatung oder Tel. 0662/8042 - 3151.

Manfred Onz

Fördermöglichkeiten und Förderstellen im Überblick

Bei den aufgelisteten Stellen erfahren Sie alles Wissenswerte über Förderungen und Zuschüsse im Bereich Energieeffizienz:

- Land Salzburg Direktzuschuss für Biomasse/Solar/Wärmepumpe/Photovoltaik, Tel.: 0662/8042 - 3791, www.energieaktiv.at
- Salzburger Wohnbauförderung (Darlehen für Neubau und Sanierung), Tel.: 0662/623455, www.salzburger-wohnbauforderung.at
- Förderaktion Photovoltaik 2013 (Klimafonds), Tel.: 01/31631 - 730, www.pv2013.at
- Bundesförderung thermische Sanierung 2013, Tel.: 01/31631 - 264, www.sanierungsscheck2013.at
- Bundesförderung Holzheizungen 2013, Tel.: 01/31631 - 740, www.holzheizungen2013.at
- Direktzuschuss Lärmschutzfenster (Land Salzburg), Tel.: 0662/8042 - 4389, www.salzburg.gv.at/verkehr_mobilitaet
- Energieberatung Salzburg für Privathaushalte, Tel.: 0662/8042 - 3151, www.salzburg.gv.at/energieberatung
- Energieberatung Gewerbebetriebe Umweltservice Salzburg, Tel.: 0662/8888 - 438, www.umweltservicesalzburg.at
- Gewerbeförderung und Gemeindeförderung Kommunalkredit Austria, Tel.: 01/31631, www.umweltfoerderung.at

Hecken-rückschnitt

In Anbetracht des jetzt üppig sprießenden Grüns von Sträuchern, Hecken und Bäumen und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs, erlaube ich mir folgende wichtige Bestimmung der Straßenverkehrsordnung (§ 91 Abs. 1 StVO 1960) in Erinnerung zu rufen: **Der Heckenrückschnitt auf sämtlichen Straßen und Wegen ist in Verantwortung der Liegenschaftseigentümer rechtzeitig vorzunehmen.**

Grundeigentümer haben Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrich-



tungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrszeichen), oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Leider muss immer öfter festgestellt werden, dass Hauseigentümer ihre, entlang von

Gehsteigen gelegenen Hecken nicht ordnungsgemäß bis zur Grundstücksgrenze zurückschneiden und dies somit eine unnötige Einengung des Fußgängerverkehrs zur Folge hat.

Weiters ersucht das Verkehrsreferat auf diesem Weg alle Grundstückseigentümer darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln von sichtbehinderndem Bewuchs, der auf Privatgrundstücken entstehen kann, freizuschneiden sind. Auch Straßenlampen sind auszuästen, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt sind.

Die Stadtgemeinde bedankt sich im Voraus für das Verständnis der Grundstückseigentümer im Interesse der Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs.

Gerhard Wimmer

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

Florianifeier 2013

Die diesjährige Florianifeier der Zeller Feuerwehr fand am 26. April 2013 in Zell am See statt. Um 17.45 Uhr trafen sich die Ehren Gäste, die Bürgermusik Zell am See und die Mitglieder der FF Zell am See bei der Hauptwache Zell am See. Von dort marschierte der Festzug zur Stadtpfarrkirche am Stadtplatz. Dort zelebrierte Stadtpfarrer GR Mag. Christian



Foto: FF Zell am See



Foto: FF Zell am See

Einrichtungen und der Zeller Bevölkerung für die große Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit. Besonders bedankte sich OFK Gerhard Blassnigg bei den Fahrzeugpatinnen Sonja Schwaninger und Veronika Dirnberger für die großzügige Unterstützung. Insbesondere galt sein Dank aber allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See, denn nur durch deren Leistungen und deren Einsatzbereitschaft können die der Zeller Wehr zugedachten Aufgaben erfolgreich gemeistert werden. Nur dem Engagement und Einsatz aller Mitglieder ist es zu verdanken, dass die FF Zell am See in der Bergstadt und weit darüber hinaus bei Bränden, technischen Einsätzen und Hilfeleistungen helfen kann. Die musikalische Gestaltung der Florianifeier übernahm, wie jedes Jahr, die Bürgermusik Zell am See. Auch bei den Feuerwehrtagen oder sonstigen Veranstaltungen steht die Bürgermusik uns mit guter Musik bei. Als kleinen Dank für die laufende Unterstützung und die gute Freundschaft und Kameradschaft, überreichte die Feuerwehr eine Marschtrommel. Anschließend klang die diesjährige Florianifeier mit musikalischer Umrahmung durch die Bürgermusik Zell am See gemütlich aus. Für die Bewirtung der Teilnehmer sorgte in hervorragender Weise die Belegschaft des Gasthofes Steinerwirt.

Schreilechner den Dankgottesdienst im Zeichen des Hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehrmänner. Beim anschließenden Festakt am Stadtplatz konnte Stadtfeuerwehrkommandant Gerhard Blassnigg eine Vielzahl von Ehrengästen begrüßen: Stadtpfarrer GR Mag. Christian Schreilechner, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, LABg. Vzbgm. Andreas Wimmreuter, Vzbgm. Peter Padourek, StR Karl Streitwieser sowie Damen und Herren der Gemeindevertretung von Zell am See, Vzbgm. a.D. Ehrenbürger Anton Pichler, Fahnen- und Fahrzeugpatinnen. Seitens des Feuerwehrwesens konnten Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter, Bezirkskommandant OBR Franz Fritzenwanger, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Franz Eder, Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter a.D. Ehrenkommandant Hans Onz, Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant Ing. Gislher Essl, Stadtfeuerwehrkommandant a.D. Josef Hörl, Ehrenlöschzugskommandant Ernst Lang begrüßt werden. Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Landesfeuerwehrkommandant Leopold Winter und Stadtfeuerwehrkommandant Gerhard Blassnigg nahmen gemeinsam die Beförderungen und die Auszeichnungen verdienstvoller KameradInnen vor. Durch Stadtpfarrer GR Mag. Christian Schreilechner wurden die zwei neuen Tanklöschfahrzeuge geweiht. Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann und

die Fahrzeugpatinnen, Frau Sonja Schwaninger und Frau Veronika Dirnberger, übergaben die Schlüssel der neuen Fahrzeuge an die Feuerwehr. In den Grußworten gingen Bgm. Hermann Kaufmann und Landeskommandant Leopold Winter auf die großartigen Leistungen der Zeller Feuerwehrmänner/frauen ein und bedankten sich für die ehrenamtliche Tätigkeit. In seinen Schlussworten bedankte sich OFK Gerhard Blassnigg noch bei der Stadtgemeinde Zell am See, verschiedensten Privatpersonen,



Foto: FF Zell am See

Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen

• Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann

SOMMERBICHLER Manuel

SCHMID Philipp

• Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

KLEINEISEN Andreas

MOSER Mario

• Beförderung zum Löschmeister

BUZANICH Florian

FANKHAUSER Werner

HASENAUER Georg

HÖRANDTNER Alexander

HÖRANDTNER Pascal

HÜNERJÄGER Jens

NEUMAYR Johannes

SCHWARZ Johann jun.

THIESS Roland

• Beförderung zum Oberbrandmeister

HAINZL Matthias

Auszeichnungen

• Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens:

BRANDSTÄTTER Felix

PICHLER Anton

• Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg für 70-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens:

LBDSTV a.D. ONZ Hans

• Medaille des Landes Salzburg für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens:

GRUBER Christian

• Medaille des Landes Salzburg für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens:

DÜRLINGER Hubert

HAINZL Siegfried sen.

SCHWARZ Johann sen.

• Verdienstzeichen 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg in Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen:

MAYR Rudolf

MAYER Manfred

SCHLOSSER Markus

Neue Fahrzeuge

Im Rahmen der Florianifeier der Feuerwehr Zell am See am 26.04.2013 konnten zwei neue Einsatzfahrzeuge gesegnet und in Dienst gestellt werden. Diese zwei Tanklöschfahrzeuge kosteten inklusive Ausrüstung € 669.189,00,-, finanziert durch Förderung vom Landesfeuerwehrverband Salzburg (€ 208.100,-), von der Stadtgemeinde Zell am See (€ 233.000,-), sowie Eigenleistung der Feuerwehr Zell am See von € 228.089,-. Diese zwei Tanklöschfahrzeuge sind der Ersatz für die Tanklöschfahrzeuge von Zell am See und des Löschzuges Thumersbach, die in die Jahre gekommen sind. Die zwei Tanklöschfahrzeuge haben Allradantrieb und 3.000 l Wassertankinhalt. Die Heckeinbaupumpen Rosenbauer NH35 leisten je 3.000 l/min bei 10 bar.

Für die Brandbekämpfung im Innenangriff stehen in jedem Fahrzeug zwei Schnellangriffseinrichtungen mit 60 bzw. 80 m Hochdruckschlauch und Nepiro Hochdruckrohr zur Verfügung.

Für die Bekämpfung von Großbränden wird ein Wasserwerfer RM24 eingesetzt, welcher auch abgesetzt auf einer Lafette situiert werden kann.

Die gesamte Beleuchtungstechnik



Foto: FF Zell am See

ist in LED-Technik ausgeführt und kann somit direkt mit 24 V Bordspannung betrieben werden. Für die Versorgung von 230/400 V-Verbrauchern, wie zum Beispiel

Tauchpumpen oder dem mitgeführten Nass-Sauger, ist ein 14 kVA Stromerzeuger vorhanden. Mit der am Fahrzeugheck verbauten Verkehrsleiteinrichtung ist es möglich, den Verkehrsfluss mit entsprechenden Symbolen zu beeinflussen sowie die Verkehrsteilnehmer mittels Texteinblendungen auf die vorliegenden Gefahren hinzuweisen.

Die Steuerung sämtlicher Funktionen erfolgt über zwei Farbdisplays, welche einmal im Fahrerhaus und einmal am Pumpenbedienstand vorhanden sind.

Im Tanklöschfahrzeug Thumersbach wird das Einsatzspektrum durch eine Einbauseilwinde mit 5 t Zugkraft mit den dazu benötigten Anschlagmitteln nochmals erweitert. Besonders hervorzuheben ist, dass Sonja Schwaninger für das Tanklöschfahrzeug Zell am See und Viktoria Dirnberger für das Tanklöschfahrzeug Thumersbach eine Patenschaft übernommen haben und somit unsere Feuerwehr großzügig unterstützen. Ein herzliches Dankeschön dafür.



Foto: FF Zell am See

Feuerwehrjugend Zell am See

Ein starkes Stück Freizeit

Die Feuerwehrjugend ist in Österreich ein fester und integrierter Teil der Freiwilligen Feuerwehr. Bis vor einigen Jahren konnten in Österreich nur Buben mit einem Alter ab 12 Jahren in die Feuerwehrjugend eintreten. Heute liegt das Mindestalter bei 10 Jahren und auch ein Eintritt für Mädchen in die Feuerwehrjugendgruppe ist möglich. Die Teilnahme an der Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die sich mit den brandtechnischen Einrichtungen und Geräten sowie mit dem gesamten Feuerwehr-



Foto: FF Zell am See

wesen beschäftigt. Sport, Spiel, Spaß und Technik stehen im Mittelpunkt der Ausbildung in der Feuerwehrjugend. Interes-

sierte Jugendliche sind jederzeit bei der Feuerwehrjugend der Feuerwehr Zell am See willkommen.

Wissenstest der Feuerwehrjugend aus dem Pinzgau

Am 06. April 2013 führte die Pinzgauer Feuerwehrjugend den 35. Wissenstest mit Wissensspiel in Lend durch. 144 TeilnehmerInnen aus den 15 Jugendgruppen des Bezirkes fieberten dieser Wissensüberprüfung in der Hauptschule Lend entgegen. Der Bewerterstab aus Jugendbetreuern und leitenden Dienstgraden prüfte das hohe Wissen der Pinzgauer Feuerwehrju-

gend. Beim Wissensspiel in Bronze oder Silber wird das von den Jungs und Mädels im Alter von 10 bis 12 Jahren erlernte Wissen über die Grundkenntnis auf Ortfeuerweherebene hinterfragt. Beim Wissenstest im Alter von 12 bis 15 Jahren wurden 8 Themenbereiche geprüft: Organisation, Fahrzeugkunde, Gerätekunde, Bekleidung, Unfallverhütung, Nachrichtenwesen, Dienstgrade in der Feuerwehr sowie Brand- und Löschlehre. In dieser Altersklasse gibt es Abzeichen in Bronze, Silber und Gold. Der Tag war auch von besonderen Ereignissen geprägt: Der bisherige Bezirkssachbearbeiter der Feuerwehrjugend, OVI Wolfgang Hartl aus Saalfelden, legte sein Amt nach

17-jähriger Tätigkeit zurück. BM Michael Rohrmoser aus St. Martin bei Lofer, hat nunmehr das Amt des Bezirkssachbearbeiters der Feuerwehrjugend inne. Die Feuerwehr Zell am See bedankt sich an dieser Stelle bei Wolfgang für die gute Zusammenarbeit und wünscht seinem Nachfolger alles Gute. Bei der Schlussfeier, an der zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, wurden die Leistungen der Jugendlichen als ausgezeichnet hervorgehoben und allen TeilnehmerInnen das entsprechende Wissensspiel- bzw. Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold verliehen. Die Feuerwehr Zell am See unterstützte die Feuerwehr Lend mit der neuen Drehleiter als Rahmenprogramm für die Jugendlichen.

Die erfolgreichen Zeller Teilnehmer waren:

Wissenstest Gold:
SOMMERBICHLER Manuel
SCHMID Philipp

Wissenstest Silber:
HOFER Selina
PRIESLSTEINER Sascha

Wissenstest Bronze:
CELIC Daniel
HÖRL Sebastian
SCHMID Sebastian

Wissensspiel Silber:
GRÜNWALD Jonas



Foto: FF Zell am See

TAGE DER FEUERWEHR

28. – 30. Juni 2013

Die Feuerwehr Zell am See veranstaltet heuer zum zweiten Mal die „Tage der Feuerwehr“ im Bereich der Eishalle Zell am See, von Freitag, 28.06. bis Sonntag 30.06.2013. Die Feuerwehr Zell am See erlaubt sich die Bürgerinnen und Bürger von Zell am See zu unseren Tagen der Feuerwehr, mit Fahrzeug- und Leistungsschau, sowie viel Unterhaltung, recht herzlich einzuladen. Die Bewirtung unserer Gäste wird wieder von den Mitgliedern der FF Zell am See und ihren Frauen durchgeführt.

Feuerwehrbeitrag

Der enorm große und umfangreiche Aufgabenbereich der Zeller Wehr fordert nicht nur von deren Mitgliedern einen extrem hohen, persönlichen Einsatz, sondern es muss auch die notwendige Ausrüstung bereitgehalten werden, um im Einsatzfall effizient und rasch helfen zu können. Wobei sich diese Aufgaben nicht nur im normalen Feuerwehreinsatz, sondern auch im Katastrophenfall, bzw. bei den vielfältigen, technischen Einsätzen widerspiegeln. Die Fahrzeuge und Gerätschaften sind im Hinblick auf ihr Alter entsprechend auszutauschen. Die Finanzierung dieser Ersatzinvestitionen erfolgt aus Mitteln der Stadtgemeinde Zell am See, des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg und aus Eigenmitteln der FF Zell am See. Ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung dieser notwendigen Anschaffungen ist der Feuerwehrbeitrag. Die Einnahmen daraus werden ausschließlich zur Anschaffung von notwendigen Gerätschaften verwendet. Die Aussendung mit der Bitte um Bezahlung

DAS FEST DER FREIW. FEUERWEHR ZELL AM SEE

28.- 30. JUNI 2013

ZELLER EISHALLE

ZELLER FEUERWEHRTAGE

Freitag, 28. Juni 2013
 ab 16 Uhr mit Informationsständen, Fahrzeugschau, Kinderrummelplatz...
 ab 19 Uhr **KABARETT** mit **PETER BLAIKNER** und **"ALPENTRIO"** mit Rock & Pop, Oldies und Evergreens in der Eishalle

Samstag, 29. Juni 2013
TAG DER FEUERWEHR
 ab 13 Uhr Fahrzeugschau
 ab 15 Uhr Einsatzschauübungen (Fahrzeugbrand, Rettungs- und Bergeübungen, Feuerlöscherschulungen)
 ab 19 Uhr **LIVE** in der Eishalle **"DIE ALPENKRACHER"**
 Die Topband im Pinzgau!

Sonntag, 30. Juni 2013
 ab 10 Uhr Fröhschoppen mit der **BÜRGERMUSIK ZELL AM SEE**

Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Zell am See!

Eintritt in die Festhalle € 5.- Der Eintritt beinhaltet 1 Getränk nach Wahl und ein Glückslos

Plakat: FF Zell am See

des Beitrages für das Jahr 2013 erfolgte im Mai. Wir ersuchen alle Liegenschaftsbesitzer um Einzahlung dieses Beitrages, damit

wir auch in Zukunft unsere Aufgaben erfüllen und unsere Mitmenschen und deren Hab und Gut schützen können.

Ihre Hilfe für uns - unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Gratulation zum Geburtstag

Die FF Zell am See gratulierte Herrn Hauptlöschmeister Siegfried Hainzl zu seinem 80. Geburtstag. Siegfried Hainzl ist seit 01.01.1957 Mitglied bei der FF Zell am See. 20 Jahre war er für die Einsatz- und Dienstbekleidung der KameradInnen zuständig, was ihm den Spitznamen „Fetzen-Mufti“ einbrachte. Aber Siegfried Hainzl hat auch für den Nachwuchs bei der Feuerwehr Zell

am See gesorgt. Drei Generationen Hainzl versehen derzeit ihren Dienst bei der Feuerwehr.

Die KameradInnen der FF Zell am See gratulieren dem Jubilar nochmals auf diesem Wege, danken für die erbrachten Leistungen und wünschen alles Gute für die weitere Zukunft!



Feuerwehr-Notruf 122

www.ffzellamsee.at



Neues aus der Stadtbücherei

Projekt „LesBar“, Lesevergnügen der besonderen Art, findet in den Zügen der Pinzgauer Lokalbahn zwischen 01.06. und 20.10.2013 statt.

Im Rahmen des Projektes „LesBar“ erhalten Sie die Gelegenheit, sich die Zeit während Ihrer Zugfahrt mit der SLB-Pinzgauer Lokal-

bahn, mit einem Buch aus der Stadtbücherei Zell am See und aller weiteren teilnehmenden Büchereien auf der Strecke zwischen Zell am See und Wald im Pinzgau, zu vertreiben. Sie können das Buch gerne durchblättern und im Zug lesen. Wenn Ihnen das Buch gefallen hat, können Sie es auch mitnehmen und zu Hause fertig lesen. Zurückgegeben werden kann es dann entweder im Zug oder direkt in der jeweiligen Bücherei. Dort finden Sie übrigens eine große Auswahl weiterer Bücher und Zeitschriften!

Stadtbücherei - Öffnungszeiten:

Mo	14.00 – 18.00 Uhr
Di bis Do	10.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	10.00 – 12.00 Uhr

Das Projekt „LesBar“ ist ein Service der Büchereien von Zell am See bis Wald im Pinzgau, in Kooperation mit der „Lernenden Region Oberpinzgau“ und freundlicher Unterstützung durch die „Salzburger Lokalbahn“.

Mag. Barbara Fink

Bücherflohmarkt

in Zeller Strandbädern

Mitte Mai 2013 begann in Zell am See wieder die (Frei-)Bad(e)saison! Was gibt es da Schöneres, als Strandbad, Sonne, See und



Die Kosten? Sie suchen sich ein Buch aus

ein gutes Buch zu genießen! Daher bringen wir wieder Bücherkisten in die Strandbäder rund um den Zeller See.

und hinterlegen zwischen € 0,50 (Taschenbuch) und € 1,- (Hardcover) an der Kasse. Das Geld geht an die Stadtbücherei. Wir gewinnen dadurch ein bisschen Platz und Sie erleben bei wohligen Temperaturen und toller Aussicht Abenteuer im Kopf.

Mag. Barbara Fink

Straßentheater

Am Sonntag, 28.07.2013

Auch 2013 ist das Ensemble des Straßentheaters Salzburg wieder in Zell am See zu Gast! Wir freuen uns Ihnen heuer „Liebesgeschichten und Heiratssachen“ (Posse in drei Akten) von Johann Nepomuk Nestroy, unter der Regie von Klaus Gmeiner präsentieren zu können. Wie

immer beginnt das Stück um 20.30 Uhr. Bei Schönwetter wird das Stück im Musikpavillon Elisabethpark gespielt, bei Schlechtwetter im Ferry Porsche Congress Center. Wir wünschen viel Vergnügen!

Mag. Barbara Fink



Die Orgel der Stadtpfarrkirche Zell am See

mit ihren traditionellen Zeller Orgelkonzerten im Sommer

Im Jahre 1981 wurde in der Stadtpfarrkirche Zell am See die neue Orgel, erbaut von der Orgelbaufirma Reinisch-Pirchner (Steinach am Brenner), geweiht. Die Orgel mit 24 klingenden Registern und einer rein mechanischen Traktur mit Schleifwindladen, folgt dem barocken Klangbild und fügt sich mit dem vom einheimischen Künstler Richard Hirschbäck entworfenen Prospekt wunderbar in den herrlichen romanisch-gotischen Raum der Zeller Stadtpfarrkirche.

Schriftlich belegt ist eine Orgel in Zell am See seit dem Jahre 1654, doch lassen verschiedene Quellen darauf schließen, dass schon wesentlich früher eine Orgel in Zell am See stand. Nachdem die aus dem Jahre 1887 stammende „Albert-Mauracher-Orgel“ endgültig ihre Dienste versagte, gründete sich 1976 unter der Leitung von Dr. Walter Winer ein Orgelausschuss, der den Bau der jetzigen Orgel ermöglichte. Das in jeder Hinsicht gelungene Instrument entspricht den liturgischen Anforderungen vor Ort und dient auch als Konzert- und Begleitinstrument. Seit 1981 veranstaltete der Singkreis Zell am See, unter der Leitung von Prof. Rainer Straub, internationale Orgelkonzerte. Namhafte Organisten aus aller Welt konzertieren in den Sommermonaten in der Bergstadt und sind begeistert von dem Instrument, das ihnen vor Ort zur Verfügung steht. Nach Auflösung des Singkreises Zell am See wurde ein



Orgelverein unter der Leitung von Helga Patkowitzsch (ehem. Obfrau Singkreis) gegründet, der mit einem Team die Organisation der Orgelkonzerte weiterführt. Die künstlerische Leitung obliegt Eva Höck aus Maishofen. Zum Besuch der Konzerte wird herzlichst eingeladen! Eintritt € 10,- (erm. € 5,-).

Die Termine finden Sie im Kulturkalender.

Gastbeitrag

SEEFEST
Zell am See

Trachtenseefest 13.07.2013
Sportseefest 03.08.2013
www.zellerseefest.at

Jetzt homma scho 50 Ausgäbn und es gibt immer no wos Neichs zum vazön!

Die Anfänge der Pinzgauer Bahn

115 Jahre Betrieb

Amtsblatt der k.k. Bezirkshauptmannschaft Zell am See vom 13. Juni 1896: (Nr. 24, 3. Jahrg.), Nr. 6676. Pinzgauer Lokalbahn:

Zufolge Erlasses des k.k. Eisenbahn-Ministeriums vom 29. Mai l. Js., Z. 5181, haben Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschlie-
fung vom 19. Mai 1896 dem Baurathe Rudolf Ritter von Stummer Traunfels die erbetene Allerhöchste Conces-
sion zum Baue und Betriebe der pro-
jectierten schmalspurigen Localbahn
von Zell am See nach Krimml (Pinz-
gauer Localbahn) allergnädigst zu er-
theilen geruht.

Am 02. Januar 1898, einem milden Winter-
sonntag, wie die Chronik vermerkt,
machte sich die Krimmler Bahn oder auch
„Krimmler Express“, wie er von den Pinzgauer-
Innen liebevoll genannt wurde, erstmals auf
den Weg von Zell am See in den Oberpinzgau.



© Bezirksarchiv, 1938

„Eine vielhundertköpfige Menschenmenge
hatte sich dazu eingefunden. Für das dama-
lige k.k. Eisenbahnministerium war Ministe-
rialrat Wurmb, der spätere Sektionschef und
Erbauer der Tauernbahn, zur Feier gekom-
men. In sicherer Fahrt wurde die Strecke bis
Krimml zurückgelegt – man hatte nur zwei
Minuten Verspätung. Die erste Station war
Fürth-Kaprun, doch war dort keine Seele zur
Begrüßung erschienen. Dafür ging es in Pie-
sendorf großartig her, wo der Erbauer der
Bahn, Baron Stummer von Traunfels, beson-
ders geehrt wurde. In der Haltestelle Walchen
begrüßte der weitum bekannte Vögeibauer,
genannt der „Pinzgauer Bauernkönig“, die
Festgäste und in Mittersill nahm Pfarrer
Lechner die kirchliche Weihe der Bahn vor.
Die eigentliche Festfeier wurde in Krimml,
im Gasthof Waltl abgehalten, wo man das
große Ereignis für den Pinzgau besonders
feierte. Der Gedanke der Errichtung der
Pinzgauer Lokalbahn reicht bereits auf 1871
zurück, doch wurde er erst nach der Erbau-
ung der Giselabahn verwirklicht. Man plante
auch eine Fortsetzung des Bahnbaues über



© Bezirksarchiv, Horst Scholz 1998

die Gerlosplatte, um so eine Verbindung
mit der Zillertalbahn herzustellen. Der Lei-
ter des Landesarchivs in Salzburg, Hofrat Dr.
Franz Martin, war als vierzehnjähriger Stu-
dent Zeuge der Eröffnungsfahrt.“ [SN, 1948]

„Nach nur einjähriger Bauzeit führte die
Schmalspurbahn 52 km durch den Pinzgau.
Die Fahrt dauerte damals noch drei Stunden
und es wurde nur an 12 Stationen gehalten.
Heute wird dieselbe Strecke in der Hälfte der
Zeit bewältigt und im Fahrplan sind 32 Stati-
onen verzeichnet (Vermerk zum 100-jährigen
Jubiläum). Mit der Einführung des Pinzgau-
Taktes und der Ausweitung des Fahrplanan-
gebotes 1996, wurden sichtbare Zeichen für
eine moderne Bahn gesetzt.“

Eröffnungsdaten der Pinzgauer Lokalbahn:

21. Februar 1895: Trassenrevision
(Ausgangspunkt Bruck und Ver-
längerung nach Krimml abge-
lehnt)

19. Juni 1895: Lokalbahnnetz,
finanzielle Sicherstellung der
Bahn durch 17,9 Prozent Betei-
ligung des Staates.

07. Jänner 1896: Politische Bege-
hung

29. März 1896: Ausfertigung
des Bauvertrages der Pinz-
gauer-Lokalbahnsgesellschaft
mit Herrn Baurat Ritter Stum-
mer von Traunfels

13. Juli 1896: Politische Begehung einer Vari-
ante bei Mittersill

27. August 1897: Provisorischer Lokomotiv-
betrieb für Bauzwecke genehmigt

30. Dezember 1897: Technisch polizeiliche
Prüfung mit Befahrung der ganzen Strecke

02. Februar 1898: Eröffnung der Strecke für
den provisorischen Betrieb. Eröffnungszug
ab Zell 08.45 Uhr, an Mittersill 10.56 Uhr, ab
Zell mit 35 Fahrgästen, an Mittersill mit 100
Fahrgästen ...“ [PPZ, 05.06.1948]

Höchstgeschwindigkeit 1898: 25 km/h, **1910:**
30 km/h, **1928:** 35 km/h, **1949:** 50 km/h



© Bezirksarchiv, Herbert Fritz 1975

Fahrtzeit von Zell am See bis Krimml: 1902:
3 Std. (Dampflok Z), **1931:** 2 Std. 20 Min.
(Dampflok U; Dampflok bis 1964 in Verwen-
dung), **1963:** 1 Std. 35 Min. (Diesellok). [„Die
Pinzgauer Lokalbahn“, Herbert Fritz, 1976]

Ein nostalgischer Rückblick zur Entstehung der Bahn:

„Es gab natürlich auch Leute, die das
„unheimliche Dampfross“ mit Misstrauen,
ja sogar mit Hass betrachteten. So man-
che hatten vor dem fauchenden Ungetüm
sogar Angst. Vor allem die Postboten und
die Besitzer der Einkehrghäuser sahen die
Bahn mit scheelen Augen an. Sie lebten von
der Straße, und die Eisenbahn vernichtete
oder bedrohte zumindest die Existenz dieser
Leute. So einer, z.B. der „Post-Lois“ aus Zell
am See, der äußerst skeptisch in eine unsi-
chere Zukunft blickte: Nach seiner Ansicht
hätte man auf diese verteufelte Eisenbahn
leicht verzichten können, da er doch mit sei-
nem Bräun die Leute so schön und bequem
nach Krimml und wieder zurück brachte.
Diese düsteren Betrachtungen hinderten
den Lois jedoch nicht, an der Eröffnungs-
fahrt teilzunehmen. „Wo's nix kost, wa ma
ja blöd, wann ma nit mitfahrat“, meinte er.
Nach seinen Eindrücken befragt, gab er neid-
los zu, dass der Zug schon ein wenig schnel-
ler sei, als sein Postwagen. Als ausgespro-
chen negativ quittierte er die Tatsache, daß
man auf der Fahrt nach Krimml nicht ein-
mal Zeit für eine halbe Bier habe. „Da hams
meine Passaschier scho besser g'habt!“
Und die Wirte der Einkehrghäuser, wo
die Fuhrleute abstiegen und der Post-Lois
seinen Passagieren für einen Umtrunk und
eventuell auch eine Jause genügend Zeit
ließ, waren mit dem Post-Lois einer Mei-
nung. Was spiele es für eine Rolle, ob man
am Ziel eine Viertelstunde früher oder spä-
ter ankomme. „Dös Dahinhast'n bringt eh
glei Unglück“, erklärte der Lois tief sinnig.
[PJ, 1988, Dir. Gerbert Lauth]

Mit einem herzlichen Dank an Cav. Horst
Scholz, Bezirksarchiv Zell am See, für Unter-
lagen und Fotos.

JUNI 2013		weitere Veranstaltungen im Kultur Kalender Zell am See	
31.05. – 01.	3. Zeller Stadt-Weinfest mit Bauernmarkt	13.00 Uhr	Fußgängerzone
06. – 09.	Vespa Alp Days 2013	ganztägig	Zell am See-Kaprun
07.	Fest der Generationen „Jung trifft Alt“	14.00 Uhr	Seniorenwohnanlage Zell am See
15.	Zell am Sale	09.00 Uhr	Fußgängerzone
22.	Berge in Flammen (Sonnwendfeuer) mit Sonnenuntergangswanderung und Feuer ab 22.00 Uhr (www.schmitten.at - Eventkalender)	18.30 – 23.30 Uhr	Panorama Restaurant Schmittenhöhe
28.	Tag der offenen Tür am Gymnasium Zell am See anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schule Festakt um 10.00 Uhr (um Anmeldung wird gebeten)	08.00 – 12.00 Uhr	Gymnasium Zell am See
28.	Fest der Kulturen	17.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
28. – 30.	Feuerwehrtage (Alpentrio, Alpenkracher, Bürgermusik, Peter Blaikner)	ganztägig	Eishalle Zell am See
29.	Sommerball der 7. Klassen des Gymnasiums Zell am See	19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

JULI 2013			
04. – 07.	18. Internationaler Schmitten Pokal für Paragleiter	ganztägig	Schmittenhöhe
05.	Tag der Jugend	14.00 – 18.00 Uhr	Stadtpark Zell am See
06.	Zeller Jugendfischertag	06.00 – 13.00 Uhr	Gasthof Seewirt, Zeller See
06.	Streetball Turnier 2013	09.00 – 18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
07.	Elektro Kids Trialcup 2013	10.00 Uhr	Areitbahn 1, Bergstation
09.	Ö3 Eisattacke 2013	11.00 – 14.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
12. – 15.	American Sale	ganztägig	Ferry Porsche Congress Center
13.	Trachtenseefest	ganztägig	Seepromenade
19. – 20.	NostalRad	ganztägig	um den Zeller See
20., 24., 27.	Bergyoga	08.15 Uhr	Talstation Schmitten
20.	Dorffest Thumersbach	12.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
27.	TriZell Triathlon	ganztägig	Zell am See-Kaprun

AUGUST 2013			
03.	Sportseefest	ganztägig	Seepromenade
12. – 18.	Tennis Austria 2013 European Junior Tour 16&under - Zell am See Junior Open powered by Schmitten	ganztägig	Tennisclub Zell am See
17. – 18.	Schmitten Discgolf Open 2013	ganztägig	Sonnenalm
18.	Almsommer Wandercup	09.30 Uhr	Schmittenhöhe
18.	Earl of Pearl - Schwimmveranstaltung	10.00 Uhr	Badeplatz Prielau – Yachtclub
29. – 01.09.	Ironman 70.3	ganztägig	Zell am See über Kaprun, Piesendorf, Bruck, Maishofen bis Zell am See
30. – 27.09.	Bauernherbst-Markt (jeden Freitag)	08.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

Zeller Seezauber

vom 06.06 – 15.09.2013

jeweils donnerstags (Rock) und sonntags (Klassik) | 21.30 Uhr | Musikpavillon Elisabethpark, Zell am See

Eine Wasser-, Licht- Musik- & Lasershow der besonderen Art. **Dauer: 20 min. Eintritt frei!** Siehe auch S. 5



© B. Fink

„LesBar“ 01.06. – 20.10.2013, Lesevergnügen der besonderen Art, in den Zügen der Pinzgauer Lokalbahn

Tanz am Schiff jeden Freitag von 05.07. – 30.08.2013, 19.30 Uhr, MS Schmittenhöhe, www.schmitten.at - Eventkalender

Nostalgie-Markt jeden 2. Samstag im Monat, 08.00 Uhr, Schlossplatz Zell am See

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE
Veranstaltungen
Juni | August 2013

zell am see

Aktionstag zugunsten von „Licht ins Dunkel“ für Salzburger Familien und Hilfsprojekte
22.06.2013 | ganztägig

Mit Golfturnier am Golfplatz (08.00 Uhr), Pirnies Plattenkiste auf der MS Schmittenhöhe (19.00 Uhr), Musikprogramm im Musikpavillon (20.00 Uhr) und Schlagernacht in der Oberschneiderbucht (20.00 Uhr).
www.zellamsee-kaprun.com

Stadtmarkt Zell am See

Jeden Freitag, 06.06. – 29.11.2013, 08.00 Uhr, Stadtplatz

Zell SommerNachtfest 2013

Jeden Mittwoch im Juli und August 2013, 03.07. – 28.08.2013, 19.00 – 23.30 Uhr, Fußgängerzone